

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 11

Artikel: Zeit-Zeugnisse
Autor: Reus, Wolfgang J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeit-Zeugnisse

Wolfgang J. Reus

Formel 1 bedeutet in der Saison 2004, mit immer mehr Langeweile immer mehr Geld zu verdienen.

Der Uhu ist der Vogel des Jahres 2005. Hoffentlich bleibt da was bei den Menschen kleben.

«Wer weiss, was ich einmal machen werde ...», sinnierte der Junge. «Vermutlich sterben», antwortete der Alte.

Wer je eine Lebensversicherung abschliesst, sollte dies nie ohne ein Lächeln auf den Lippen machen, das signalisiert, dass er den Witz der Sache verstanden hat.

Scheinbar ist nicht die Existenz von Wahrheiten das Problem, sondern ihre Anpassung an die jeweiligen Zeiten und Gesellschaften.

Die Jelinek hat den Nobelpreis für Literatur gewonnen. Dabei hätte sie den für Provokation auch noch verdient.

Man muss nicht alles können, um zu wissen, dass man nicht alles kann.

Oh no!

Der Labour-Parteitag will nach dem Schienennetz nun auch den Betrieb der englischen Eisenbahnen wieder verstaatlichen. Das ist unerträglich! Jetzt hat man sich daran gewöhnt, dass in den englischen Bahnhöfen zwei verschiedene Fahrpläne für kurzweilige Denksportaufgaben sorgen, und dass man sich wunderbar abreagieren kann, indem man über die schlechte Pünktlichkeit und den miesen Schienenzustand schimpft. Nun soll das alles wieder umgedreht werden? How perfectly horrible!

Reinhard Frosch

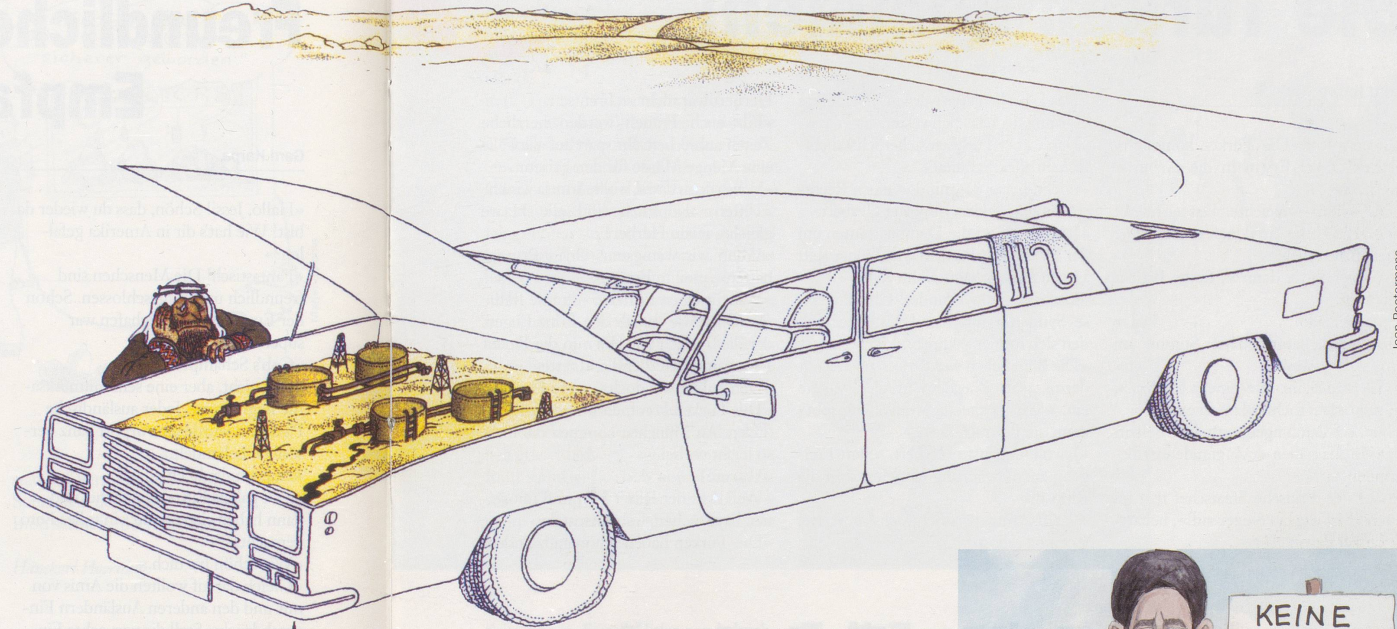
Der Ehrengast

Mensch, war Gaddafi verhasst!
Zwischen ihm und dem Westen
lagen Welten,
und jetzt darf er überall zelten,
der sehr liebe Gast!

Moral

Besitzt man viel Öl
und ist man als Terrorist bekannt,
muss man sich bloss wenden,
und Kanzler und Präsidenten
fressen einem sofort aus der Hand.

P. Peroni



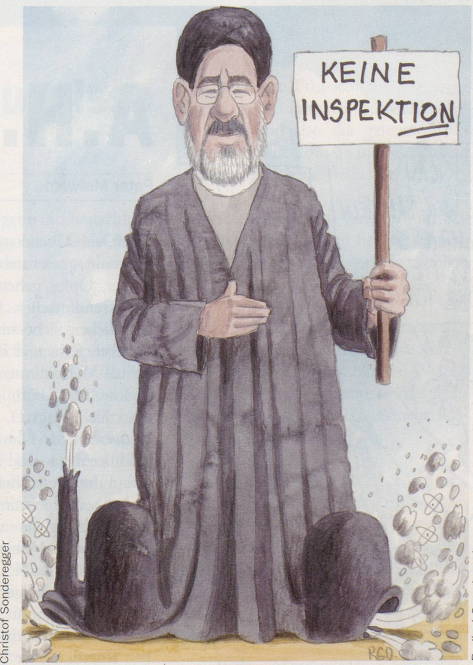
Jean Pefermans



Yves Giroud



Christof Sonderegger



Radhvoj Grozdanicovic